

WALTER MOßMANN

Chansons - Flugblattlieder - Balladen - Cantostorie / apokrüphen

(Trikont US-0330/Indigo)

4 CD Digipaks mit Booklet im Schuber, 58 Tracks, 284:50

Kein Liedermacher, ein wandelndes BRD-Gesamtkunstwerk stellt sich hier vor. Publikum braucht er keins; ihm lauscht ein seit 40 Jahren anschwellender Freundeskreis. Für Politik zeigt er gar kein ursprüngliches Interesse, Politik ist das, was ihm zustößt, wo immer er sich, mehr oder minder bewusst, hinbewegt: mitten ins Getümmel oder ins radikale Abseits. Nicht mal richtig wütend ist sein Protest, vielmehr voller Lust am Schwelgen im Gesang und dem leichtfingrig alle Bünde übergreifenden Gitarrenspiel. Eindrücke früher Europatrips hallen in griechischen, spanischen, französischen Klangzitate des Spätwerks nach. Wo er auf Traditionen zurückgreift (Heine, Villon, Vormärz), bleibt kein Stein auf dem anderen. Vom jiddischen Widerstandslied sollte er besser ablassen; hier und so gesungen, wird nur dumpfe linke Gewalterotik damit bedient. Seine Flugblattlieder gehören weder ihm noch mir und sind doch die unsrigen, zeitloser als alles, was wir von nachweltbeflissenen Songpoeten kennen. Flugblätter schreibt man bekanntlich mit Ausrufezeichen und Kopfzeilen, tiefend vor Druckerschwärze und -röte. An Kraftworten wird daher nicht gespart; in Bonn und Washington wimmelt es von "Herrenmenschen", "Kriegsverbrechern" und "Faschistenbrut". Eindringlicher sind die Kleinigkeiten: Pik Sieben; die zarten, "Sheba" gewidmeten Naturbilder; die Artikulation des Wortes "Geist" im Song über das Goldene Ehrenbuch der Freiburger Universität; atemlos wegflutschende vier Sekunden Stille zwischen dem Unruhiges Requiem betitelten "Opus magnum" (Thomas Rothschild) und einem 68-er Lied über den Schahbesuch und die Schüsse vom 2. Juni. Manches, was nach losen Blättern von namenlosen Demonstranten gesungen wurde, hätte man ihm gar nicht zugetraut. Mit seiner Stimme ging er so verschwenderisch um, dass sie nicht bei ihm blieb und er den ungebrochenen Kreativitätsstrom in Film- und Theaterarbeit umlenkte. Diese Box bleibt hoffentlich nicht Moßmanns letztes Wort.

Nikolaus Gatter